

*live mit Hörern und Experten***Hörer-Information**

Donnerstag, 30. November 2006, von 15.05 bis 16 Uhr

Nicht nur unter der Dusche schön: Singen!

Studiogast: Prof. Noelle Turner (Folkwang Hochschule, Essen)

Wer kann singen?

Ist ein Mensch in der Lage zu sprechen, so kann er oder sie in der Regel auch singen. Selten gibt es den Fall des sogenannten Brummers. Der Brummer kann die gewünschten Tönhöhen nicht korrekt in Muskelspannung im Kehlkopf weitergeben. Anstatt zu singen, brummt der Brummer auf einem Ton. Oft lässt sich diese Schwäche mit gezieltem Training beheben. Die Fähigkeit zu singen, ist nur selten dauernd beeinträchtigt – z.B. wenn eine Verletzung oder Erkrankung des Kehlkopfs vorliegt oder Regionen im Gehirn beschädigt sind, die die Signale zum Singen verarbeiten sollen.

Wo Menschen sind, ist auch das Singen

Singen oder Gesang ist im Gegensatz zum Sprechen der vorwiegend auf Klang- und Melodieerzeugung ausgerichtete Gebrauch der menschlichen Stimme.

Gesang gehört zur Kultur sämtlicher Zeiten und Völker und kann sämtliche Lebenslagen begleiten. Rituelle Gesänge, Kinderlied, Arbeitslied und Gesang als Vortragskunst sind wichtiger Bestandteil der meisten Kulturen.

Eine für jede Lage - die Stimmgattungen

In der westlich-abendländischen E-Musik werden Sängerinnen und Sänger nach ihrer Stimmlage eingeteilt: in Sopran, Mezzosopran und Alt (Frauenstimmen), sowie Altus, Tenor, Bariton und Bass (Männerstimmen). Der Gesang als Vortrag kann solistisch oder in dem Chor ausgeführt werden.

Noch bis in das 18. Jahrhundert gab es Kastraten, die durch eine Operation eine jugendlich hohe Stimme behielten, dies jedoch mit dem Verlust ihrer Zeugungsfähigkeit bezahlen mussten. Heute singen mit einer speziellen Technik Männer in vergleichbarer Stimmlage als Countertenor.

Singen als Lebenshilfe

Unumstritten ist, dass Singen eine entspannende Wirkung auf den Menschen haben kann. Wichtig ist dafür auf alle Fälle,

WDR 5 LebensArt

Tel 0221/220 3197

Fax 0221/220 6303

email

LebensArt@WDR.de

Internet

www.wdr5.de/lebensart

Post

WDR 5 LebensArt

50600 Köln

Service

WDR 5 Hotline

0180 5678-555

(12 Cents/Min. aus dem deutschen Festnetz)

WDR 5 Faxline

0180 5678-550

WDR 5 im Internet

www.wdr5.de

dass der Sänger ohne Stress singen kann. Von vielen Menschen wird besonders das Singen in der Gruppe, im Chor als wohltuend empfunden, weil mal hier sprichwörtlich mit anderen in Harmonie ist. In der Therapie kommt Singen zum Einsatz: Keine musikalische Beschäftigung geht uns näher als das Singen.

Singen als Berufswunsch

Viele junge Menschen möchten gerne Singen auch zum Zweck des Broterwerbs einsetzen. Das ist schwierig. Im Bereich der klassischen Musik besteht die Ausbildung normalerweise aus privatem Gesangunterricht und einem Studium an einer Musikhochschule. Nicht selten kommen bei der Aufnahmeprüfung an der Hochschule auf einen Studienplatz mehr als 50 Bewerber. Seit geraumer Zeit bieten auch einige Hochschulen Jazz- oder Pop-Gesang als Studienfächer an. Aber auch ein erfolgreiches Studium ist keine Garantie für einen Arbeitsplatz als Solist auf der Bühne oder einem professionellen Chor. Viele Sänger müssen sich mit kleinen Engagements und Unterricht über Wasser halten.

Was kostet das Singen?

Singen unter der Dusche, im Auto, im Hobbykeller ist erfreulich kostenfrei. Ist er oder sie allein, kann auch bei fragwürdiger Darbietung das Singen über die Lippen gehen ohne das Freundschaften belastet werden. Wer in einer Gemeinschaft singen will, muss in der Regel eine geringe Summe monatlich (5 bis 20 Euro) dafür aufwenden: In einem Chor bekommt oft der Chorleiter als professioneller Musiker ein Honorar. Noten müssen gekauft werden. Bei Kirchenchören wird der Chorleiter in der Regel von der Kirche bezahlt – der Chor hat aber im Gegenzug gewisse Verpflichtungen bei der Gestaltung des Gottesdienstes. Wer seine Stimme gezielt ausbilden möchte, braucht einen Lehrer. Eine 45 Minuten Einzelunterricht für einen Erwachsenen kostet z.B. an der Musikschule in Münster ca. 25 Euro im Abonnement. Auf dem freien Markt ist eine solche Stunde auch ab 25 Euro zu haben. Bei sehr renommierten Lehrern die Stunde aber auch schnell das doppelte kosten.

Singen – eine Tradition mit Bruch

Lieder wurden und werden von Generation zu Generation, von Mund zu Mund weitergereicht: Eltern und Großeltern singen mit den Kindern im Haus. Singen wird aber nicht nur dazu eingesetzt Harmonie zu erzeugen: Beim Militär wird gesungen, um Soldaten zum Kämpfen zu motivieren. In der die

Ideologen der Nationalsozialisten missbrauchten Lieder zum Transport ihrer Ideen. Dadurch hatte gemeinschaftliches Singen nach dem 2. Weltkrieg in vielen Mündern einen schalen Geschmack. Auch in den gesellschaftlichen Umbrüchen Ende der 60er lehnten viele das traditionelle Liedgut als überkommen und spießig ab. So gibt es heute zahlreiche junge Eltern, die nicht recht wissen, wie man mit dem Nachwuchs singt. Einige Initiativen versuchen diese Lücke zu schließen. Z.B. in dem die Großeltern in Kindergärten geschickt werden, um die Tradition des familiären Singens wieder aufzunehmen.

Adressen

Homepage des
Landesverbandes der Musikschulen in NRW e.V.
Vorsitzender: Volker Gerland
Geschäftsführerin: Annegret Schwiening-Scherl
Breidenplatz 10
40627 Düsseldorf
Tel: 0211 25 10 09
Fax: 0211 25 10 08

Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen e.V.
Prof. Bertold Schmid
Zschochersche Str. 15
D-04229 Leipzig
Tel.: 0341 / 495 56 52

Bundesgeschäftsstelle
Deutsche Gesellschaft für Musiktherapie e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Libauer Straße 17
10245 Berlin
Telefon: +49 (0)30.294 924 93
Telefax: +49 (0)30.294 924 94

Vorstand
Holger Ehrhardt-Rößler, Beatrix Evers-Grewe, Britta Kartz,
Guido Schmid, Dr. Hans Ulrich Schmidt

Moderation: Jürgen Orthaus
Recherchen: Ralf Czichowski
Redaktion: Gabriele Kraiczek